

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Jörg Bode (FDP)

Auf welchen Tatsachen beruhen die „harsche Kritik am Landkreis Hildesheim“ (*Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, 21.06.2019) und der Vorwurf des „unkooperativen Verhaltens“ (ebenda) durch Digital-Staatssekretär Muhle in Sachen Breitbandausbau im Landkreis Hildesheim?

Anfrage des Abgeordneten Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 12.07.2019

Der Artikel „Breitband: Staatssekretär watscht Landkreis ab“ (*Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, 21.06.2019) berichtet über Aussagen, Sach- und Umstände, die eine weitere Berichterstattung sowie Schriftverkehr zwischen dem Landkreis und der Landesregierung ausgelöst haben.

Die Grundlage für die Berichterstattung ist ein Schreiben der Landkreisverwaltung an die Kommunen im Landkreis Hildesheim, welches über die Rahmenbedingungen der finanziellen Förderung des Breitbandausbaus informiert. Die Kernaussage des Schreibens wurde durch Staatssekretär Muhle als „unsachlich und falsch“ (ebenda) beschrieben. Weiter wird in dem Artikel ausgeführt: „Der Jurist (gemeint ist Staatssekretär Muhle, Anm. des Fragestellers) aus dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium wirft dem Kreis `unkooperatives Verhalten´ vor“ (ebenda). Staatssekretär Muhle führt weiter aus, dass der Landkreis Hildesheim „seine Kommunen hängen lässt“ (ebenda) und als einziger von 36 niedersächsischen Landkreisen „überhaupt kein Geld für den Breitbandausbau in die Hand nehme“ (ebenda). „Ich engagiere mich eigentlich nur noch, weil mir die Bürger leidtun“ (ebenda), wird Staatssekretär Muhle am 21.06.2019 zitiert.

Am 26.06.2019 wurde unter der Überschrift „Breitband-Zoff: Kreis beschwert sich beim Minister“ (*Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, 26.06.2019) ferner ausgeführt, dass Staatssekretär Muhle den Landkreis Hildesheim als „Problem-Landkreis“ (ebenda) bezeichnet haben solle und Mitarbeitern der Kreisverwaltung „Bockigkeit“ (ebenda) sowie „null Unterstützung“ (ebenda) vorwerfe.

In einem Schreiben an Herrn Minister Dr. Althusmann thematisiert der Landrat des Landkreises Hildesheim den Konflikt zwischen der Landkreisverwaltung und dem MW. Dort heißt es: „Die Vorwürfe sind in der Sache völlig aus der Luft gegriffen und sprechen nicht für die fachliche Kompetenz Ihres Hauses“ (Schreiben von Landrat Levonen an das MW, 28.06.2019). Und weiter: „Der Landkreis Hildesheim ist einer der am besten versorgtesten in Niedersachsen“. Abschließend thematisiert der Landrat die persönlichen Angriffe von Herrn Staatssekretär Muhle gegenüber Mitarbeitern der Landkreisverwaltung und führt aus: „Aber unabhängig von Wahrheitsgehalt der Aussagen gehen öffentliche Verwaltungen so nicht miteinander um. Ich (Landrat Levonen, Anm. des Fragestellers) kann mir das Ganze nur so erklären, dass Herr Muhle mit diesem Verhalten von einer Diskussion der Kofinanzierungsrichtlinie des Landes ablenken möchte. Diese ist nicht nur von der Förderquote her eine Enttäuschung, sondern das Land Niedersachsen hängt auch zeitlich hinter allen anderen Bundesländern zurück, die ihre Richtlinien schon seit Monaten in Kraft haben“ (Schreiben von Landrat Levonen an das MW, 28.06.2019).

1. Gibt es Meinungsverschiedenheiten, Unstimmigkeiten oder einen Konflikt in Sachen Breitbandausbau und Breitbandförderung zwischen der Landesregierung und dem Landkreis Hildesheim?
2. Falls ja: Was ist die Ursache für die Meinungsverschiedenheiten, Unstimmigkeiten oder den Konflikt in Sachen Breitbandausbau und Breitbandförderung zwischen der Landesregierung und dem Landkreis Hildesheim?
3. Ist es zutreffend, dass der Landkreis Hildesheim der einzige Landkreis in Niedersachsen ist, der „überhaupt kein Geld für den Breitbandausbau in die Hand nehme“ (*Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, 21.06.2019), und falls ja, was sind die Gründe hierfür?

4. Wann, wie und unter welchen Umständen hat ein Markterkundungsverfahren in Sachen Breitbandausbau im Landkreis Hildesheim stattgefunden?
5. Ist es zutreffend, dass der Landkreis Hildesheim „die Zahlen unter Verschluss“ (*Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, 21.06.2019) hält, und falls ja, aus welchen Gründen?
6. Wie ist der Sachstand bezüglich der Kooperationsverträge zwischen dem Landkreis Hildesheim und den Kommunen im Landkreis Hildesheim bezüglich des Ausbaus der Breitbandversorgung?
7. In welcher Höhe/mit welchem Anteil fließen Fördergelder des Bundes in den Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis Hildesheim?
8. Ist es zutreffend, dass eine Richtlinie des Landes lediglich eine „Staffelung mit Festbeträgen/Anschluss“ (*Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, 21.06.2019) vorsieht und diese sich zwischen „knapp 10“ (ebenda) und „maximal 25 %“ (ebenda) bewegt?
9. Ist es zutreffend, dass „andere Bundesländer den Breitbandausbau sogar mit bis zu 40 % fördern“ (*Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, 21.06.2019), und falls ja, welche sind dies?
10. Wie viele „weiße Flecken“ bzw. unterversorgte Gebiete oder Haushalte und Gewerbebetriebe gibt es im Landkreis Hildesheim?
11. Kann die Landesregierung die Anzahl von „760 Adressen“ (PM des Landkreis Hildesheim, 02.07.2019) im Landkreis Hildesheim bestätigen bzw. nachvollziehen, die derzeit mit einer Leistung unter 30 MBit/s versorgt sein sollen?
12. Falls nicht, wie viele Haushalte im Landkreis Hildesheim haben derzeit keinen leistungsfähigen Internetzugang und können Fördergelder des Bundes und des Landes beantragen?
13. In welcher Höhe/mit welchem Anteil fließen Fördergelder des Landes in den Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis Hildesheim?
14. Trifft es zu, dass die Landesförderung variiert und sich teilweise um 10 % der durchschnittlichen Deckungslücke für einen Anschluss bewegt?
15. Welche Kriterien sind für die Förderung eines Breitbandanschlusses mit Landesmitteln zu erfüllen?
16. Was ist der Hintergrund für die Kritik des Landrats Levonen im Schreiben an Minister Dr. Althusmann, in dem Folgendes ausgeführt wird: „Leider ging Herr Muhle mit keinem Wort auf die Kofinanzierungsrichtlinie des Landes und der geringen Förderquote ein“ (Brief an das MW von Landrat Levonen, Landkreis Hildesheim, 28.06.2019)?
17. Inwieweit ist die Aussage „Die Vorwürfe sind in der Sache völlig aus der Luft gegriffen“ (Brief an das MW von Landrat Levonen, Landkreis Hildesheim, 28.06.2019) im Schreiben des Landrates des Landkreises Hildesheim an Minister Dr. Althusmann zutreffend?
18. Woran macht sich die Kritik des MW am Landkreis Hildesheim bezüglich des Breitbandausbaus der vergangenen Monate konkret fest?
19. Auf welchen Sachverhalt oder Umstand bezieht sich die Einschätzung von Staatssekretär Muhle, dass sich der Landkreis Hildesheim gegenüber dem Land „bockig“ („Breitband-Breitseite: Landrat wirft Land Versäumnisse vor“, *Hildesheimer Allgemeine Zeitung*, 03.07.2019) verhält?
20. Gibt es in Niedersachsen weitere Landkreise, die sich aus Sicht des MW in Sachen Breitbandausbau nicht optimal verhalten bzw. deren Vorgehen optimiert werden kann bzw. könnte, und falls ja, welche sind dies?
21. Ist der Landesregierung der im Schreiben des Landrats des Landkreises Hildesheim an Minister Dr. Althusmann angeführte Sachverhalt, dass sich Telekommunikationsanbieter in der Vergangenheit nicht an Zusagen gehalten hätten und aktuell sehr zurückhaltend seien, bekannt?

22. Falls ja, wie äußert sich dies, und was wird dagegen unternommen?
23. Inwieweit ist die Aussage „Der Landkreis Hildesheim ist einer der am besten versorgtesten in Niedersachsen“ (Brief an das MW von Landrat Levonen, Landkreis Hildesheim, 28.06.2019) von Landrat Levonen zutreffend?
24. Welche Zahlen und Fakten (Anschlusszahlen, Haushalte/Adressen und Geschwindigkeiten) legt das Land für seine Einschätzung bezüglich des Landkreises Hildesheim zugrunde?
25. Wie geht es mit dem „in der Presse ausgetragenen Konflikt“ (Brief an das MW von Landrat Levonen, Landkreis Hildesheim, 28.06.2019) weiter, bzw. wann und wie wird die Landesregierung an der Breitbandversorgung des Landkreises Hildesheim weiterarbeiten?